

c) Das Mädchen und der Schmetterling von E. D'ALBERT.

Lustwandelnd schritt ein Mädchen
In kühlem Waldesgrund,
Und als sie dort sich bückte,
Zum Strauß sich Blumen pflückte,
Da kam ein bunter Falter
Und küßte ihren Mund.

»Verzeih' mir«, sprach der Falter,
»Verzeih' mir mein Vergeh'n,
Ich wollte Honig nippen
Und hatte deine Lippen,
Dein rotes, rotes Mündchen
Für Rosen angesehen.»

Da sprach zu ihm das Mädchen:
»Für diesmal, kleines Ding,
Will ich dir gern vergeben;
Doch merke dir daneben:
Nicht blühen diese Rosen
Für jeden Schmetterling.«

R. E. Wegner.

„Die Allmacht“, von FRZ. SCHUBERT Fräulein *Selma Hurwitz* aus
Cöthen.

(Klasse: Fräulein HANSEN.)

Klavierbegleitung: Herr *Hans Beltz* aus Schwerin.

Groß ist Jehova, der Herr!
Denn Himmel und Erde verkünden seine Macht.

Du hörst sie im brausenden Sturm,
In des Waldstroms laut aufrauschendem Ruf.
Groß ist Jehova, der Herr!
Groß ist seine Macht!

Du hörst sie in des grünenden Waldes Gesäusel,
Siehst sie in wogender Saaten Gold,
In lieblicher Blumen glühendem Schmelz,
Im Glanz des sternebesäeten Himmels.

Furchtbar tönt sie im Donnergeroll
Und flammt in des Blitzes schnell hinzuckendem Flug.

Doch kündet das pochende Herz dir fühlbarer noch Jehovas Macht,
Des ewigen Gottes, blickst du flehend empor
Und hoffst auf Huld und Erbarmen.
Groß ist Jehova, der Herr!

Pyrker.

Arie aus der Oper „Undine“ von A. LORTZING Fräulein *Margarethe Kruspl*
aus Iglau (Mähren).

(Klasse: Regisseur MARION.)

Klavierbegleitung: Fräulein *Cramme*.

So wisse, daß in allen Elementen
Es Wesen gibt, die aussehn, fast wie ihr;
In Feuers Flammen spielen Salamander,
Die Gnomen hausen in der Erde Tiefen,
In Äthers Blau und in den Strömen lebet
Der Geister viel verbreitetes Geschlecht.
In den Kristallgewölben wohnt sich's schön,

Hohe Korallenbäume leuchten dort,
Gar lieblich anzuschauen sind, die da unten
wohnen,
Und meist auch schöner als die Menschen
sind.
Manch' einem Fischer ward es schon so wohl
Ein zartes Wasserweibchen zu belauschen,